

Inhaltsverzeichnis

1./2.* A/a	21./22.* K/k	41./42.* U/u
3./4.* B/b	23./24.* L/l	43./44.* V/v
5./6.* C/c	25./26.* M/m	45./46.* W/w
7./8.* D/d	27./28.* N/n	47./48.* X/x
9./10.* E/e	29./30.* O/o	49./50.* Y/y
11./12.* F/f	31./32.* P/p	51./52.* Z/z
13./14.* G/g	33./34.* Q/q	53. Buchstabenhaus
15./16.* H/h	35./36.* R/r	54. Lautzeichensymbole
17./18.* I/i	37./38.* S/s	
19./20.* J/j	39./40.* T/t	

Anmerkung:

Die mit einem Stern (*) versehenen Blätter haben einen höheren Schwierigkeitsgrad (Schwierigkeitsstufe 2). Die übrigen Arbeitsblätter haben die Schwierigkeitsstufe 1.

Zu dieser Mappe

Mit den vorliegenden Arbeitsblättern sollen die Kinder der Schuleingangsstufe die Buchstabenformen spielerisch erfassen. Bei den Arbeitsblättern der Schwierigkeitsstufe 1 geht es mehr um die lustbetonte Auseinandersetzung mit Farben und Formen. Dabei erfahren die Kinder, dass Buchstaben durch ihre Gestaltmerkmale voneinander unterschieden werden können. Dabei machen sie die Erfahrung, dass ähnliche Buchstaben, um sie sich gut zu merken, intensiver geübt werden müssen als Buchstaben von sehr unterschiedlicher Form.

Die Arbeitsblätter der Schwierigkeitsstufe 2 bestehen aus fünf Aufgabenabschnitten. Aufgabe 1 beinhaltet Wörter (vorwiegend aus dem Grundwortschatz der Eingangsstufe), in denen jeweils der gesuchte Buchstabe farbig gekennzeichnet werden soll. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass es zu Leseversuchen kommt. Dies ist beabsichtigt.

In Aufgabe 2 werden erworbene Fähigkeiten noch einmal vertieft. Die Quadrate mit den zu übenden Buchstaben sind auszumalen. Die Aufgabe ist richtig gelöst, wenn das Kind bei der Kontrolle feststellt, dass ein symmetrisches Muster entstanden ist.

Die Aufgaben 3 und 4 sind aufeinander bezogen, wobei Aufgabe 3 eine Art Vorstufe darstellt. Durch Vergleich soll festgestellt werden, ob die jeweils nebeneinander liegenden Bilder bzw. Buchstaben in übereinstimmender Reihenfolge dargestellt sind. Stimmt die Reihenfolge der rechten Gruppe nicht mit der linken überein, ist diese zu streichen. Genaues Hinsehen müssen stärkt die Merkfähigkeit und fördert das Behaltensvermögen. Gleichzeitig soll unterschwellig die Erkenntnis vermittelt werden, dass Buchstaben durch Bilder wie auch umgekehrt Bilder durch Buchstaben ersetzt werden können.

In Aufgabe 5 sollen Bilder als Lautzeichensymbole (siehe hierzu das Buchstabenhaus auf Blatt 53) zur Sinn erfassung einer Worteinheit beitragen.

Hier ist die Schnittstelle, wo das Kind begreifen lernt, dass eine visuell erfassbare Gestalt (der Buchstabe) in Verbindung mit anderen Zeichen eine sinnvolle Einheit bilden kann: das erlesbare Wort. Das konkrete Bild, beispielsweise der Apfel, wird zum Synonym für den Laut a. Wichtig ist die Feststellung, dass der Apfel, wie auch alle anderen Lautzeichenbilder, ausschließlich als ein Zeichen für einen Laut zu betrachten ist. Dabei ist es ohne Bedeutung, ob dieser Laut als Zeichen mal „A“ oder „a“ geschrieben wird. Oder anders gesagt: Der Apfel ist in unserem Anwendungsbereich ein Lautzeichenersatz, gewissermaßen ein Platzhalter und kein in einem grammatischen Sinne die Großschreibung von Substantiven symbolisierendes Element.